



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. XX.**

**1677**

Wienn vom 25. Aprilis.



**Z** Orgestern ist Herr Graff Carl von Waldstein / nachdeme er seine Bediente voran geschickt / per Posta von hinnen abgereist / vnd ist ihme die Beschleunigung seiner Reih / in so vil mehr anbefohlen worden / damit er zu der zwischen Engelland vnd Frankreich hoffender Ruptur cooperieren könne. Inmittelst richten sich Ihre Fürstl. Gnaden Her: Bischoff von Burg auch zu dero Abreis nach Nimwegen / welche noch vor der Himmelfahrt Christi geschehen solle. Die Türckische Legation / so

verwichenen Donnerstag bey Ihre Excell. dem Hn. Hoff. Kriegs. Rath. Praesidenten Graffen von Montecuculi Audiens gehabt / solle dem Verlaut nach / auch bey Ihre Käyserl. Majest. selbst zugelassen werden. Nicht weniger ist auch ein Tartarische Gesandtschaft in der Anhero Reih begriffen / so bereits zu Raab angelangt. Die jüngst gemeldte grosse Gesandtschaft auß Moscow aber zu empfangen / ist ein Käyserl. Commissarius bis an die Schlesiische Gränzen abgefertigt worden / vmb dieselbe anhero zu begleiten. Gestern ist ein Currier auß Pommern anhero kommen / welcher nun den gewissen Bericht / das die Stettiner / welche den 14. diß zu capitulieren angefangen / den 19. mit Accord sich ergeben haben / mitgebracht. Vor etlich Tagen ist ein Currier von hier nach Pommern abgeschickt worden / vmb / dem Churfürsten von Brandenburg anzudeuten / das im Fall er dem König in Dennemarck / mit der begehrten Assistenz nicht an die Hand gehen wolte / oder köndte / sollen 3000. Mann von dem in Pommern stehenden Käyserl. Volckern alsobald abgeführt / vnd zu der Dennischen Armee gestossen werden. So seynd auch vermittelst Ihrer Käyserl. Majest. wegen der bey denen Reichs. Allijerten / über den von dem König in Dennemarck begehrten Succurs / die erfolgten Difficultäten beygelegt vnd verzlichen worden / also das der Bischoff von Münster sich anerbotten / mit 4000. Mann der Cron Dennemarck / vnd der

**B**

**Eron**

Erön Spanien (im Fall dieselbe die accordierte Subsidiën-Geldern richtig bezahlet) mit 12000. Mann in den Niderlanden/ oder wo sie solche hin begehren werden/ zu succurriren. Das jetzige Spanische Gubernio bezejget zu Continuirung des Kriegs/ besonders zu Conservation der Niderlanden einen grossen Eiffer/ vnd versichert Ihre Käyserl. Majest. der Don Jean d' Austria alle seine Kräfte dahin zu wenden / nicht weniger auch alle ruckständige vnd künfftige Subsidiën-Geldier richtig zu bezahlen; Vnd melden letztere Spanische Schreiben/ daß nachdeme der Marquis de Valenzuola auß der Gefängnuß genommen / vnd mit Eisen vnd Banden nach Conuegra abgeführt worden / habe er dem ihme auff sein Anhalten zugeschiedten Reichwatter vnderschiedliche Arcana/ welche zur Zeit seines Ministerij von etlichen Grandibus, zum Ruin der Spanischen Monarchie/ intenciert worden/ entdeckt/ vnd anbey gebetten/ solches dem König/ zu Conservation seiner Königreichen/ vorzulegen. Auß Engelland hat man/ daß den 27. Martij der Parlaments-Kedner im Under-Haus die Königl. Antwort/ auff dero übergebene Bitt-Schrifft/ betreffend die Sorgfalt wegen der Französischen Progressen in Niderland vnd Sicilien / abgelegt habe / mit Versicherung / daß der König mit beyden Parlaments-Häusern gleicher Meynung sey/ vnd möglichst dahin trachten werde/ wie selbige auffgehalten/ vnd die Spanische Niderland in Händen des rechtmässigen Besizers verbleiben möchten.

Colur vom 25. Aprilis.

Laut Käppler-Brieffen / haben die Franzosen in jüngster Battailte wohl so vil als die Holländer verlohren / die Zahl der Gefangnen so jene bekommen vnd nachher Aire geführt / belaufft sich noch nit auff 2000. dem Prinzen von Oranien seynd nach der ersten Musterung noch 1500. Mann / so er verlohren geschäht / wider zukommen / er hat sein Haupt-Quartier zu Eckeloo / die Armee stehet auff beyden Seiten des Canals zwischen Sand vnd dem Sas im Land von Waes/ vnd wird täglich auß denen Holländischen Plätzen verstärkt / daß sie in kurzer Zeit wider in so gutem Stand seyn wird / als sie zuvor gewesen. Der König hat nach völliger Eroberung Cambuy / 15. bis 16000. Mann nach der Maß geschickt / zu Dinant seynd 200. Deckel ankommen für selbige Commis zu backen / ob solches Detachement gegen die Käyserliche marschieren / oder mit Zuziehung etlicher 1000. Mann auß Mastrich vnd Charleroy einen andern Anschlag werck stellig machen solle/ ist noch vnderwufft. Die

Staa

Staaden von Holland haben einen Extraordinari-Deputierten an den  
Prinzen von Oranien abgefertiget / auch 4000. newe Musqueten vnd  
eine grosse Summa Gelds für die Armee mitgeschickt / alle Obristen sol-  
ten ihre Regimenter den 6. May wider complet haben / das Regiment de  
Sockinga von Bröningen kommend / ist den 19. durch den Haag nach  
Flandern marschirt / dems noch mehr andere folgen ; Für Ehr-Brans-  
denburg seynd vier Kriegs-Schiff außgerüstet worden / welche Segel-  
reisigen mit erstem guten Wind in die Ost-See zu gehen. Die Enge-  
ländische Brieff bringen / der König habe dem Parlament bedeuten las-  
sen / die angefangene Sachen aufzufertigen.

Elbtröhm vom 24. Aprilis.

Ein Expresseur von Cöppenhagen durch Hamburg passirt / bringe  
Berichte / daß chist 4000. Ränstische Völck er diser Orthen übergesetzt /  
vnd durch Hollstein nach Dennemarek solten geführt werden / er wider-  
legt auch die Eroberung Christianstatt / vnd meldet darneben / daß die  
Dennische im Anzug wären gedachte State zu entsetzen. In denen bey  
dem zwischen Hamburg vnd Lübeck ohnlängst auffgefangenen Franck-  
schen beständigen Brieffen / seynd vil Anschläge zu nicht geringem Nach-  
theil der Cron Dennemarek / befunden worden / als wie man nemlich  
durch Hüßfrancreichs vnd dessen Subsidien nit allein Vöck in Holl-  
stein ansetzen / sonder auch werben lassen köndte / vnd sollen sich schon ge-  
wisse Leuth erbotten haben / Geldter vorzuschiesßen vnd solche in Franck-  
reich wider zu empfangen ; Besagter Franckos hat über das einen An-  
schlag auff Glückstatt vor gehabt / disen werck stellig zu machen / ist er wil-  
lens gewesen mit Ihro Königlichen Majestät von Dennemarek auff ein  
Regiment zu capitulieren / vnd seinen Lauffplatz in Glückstatt zu erwöh-  
len / weiln er aber ein Fremdbder vnd sich der üblichen Caution / auß Man-  
gel der Bürgschafft nicht vnderwerffen köndte / so wolte er die Werbge-  
ter nicht eher begehren / biß nach Lifferung des Regiments / wann dann  
solcher gestalts das Vöck dem König noch nicht verbunden / sondern ihme  
zu gehorsamen schuldig wäre / so wolte er die Guarnison vnversehens  
überfallen / vnd sich der Bestung Meister machen / vnd damit sein Vor-  
haben nachdrücklich seundiert wurde / ist er im Begriff gewesen / zu dem  
Graffen von Königsmarek / vnd so weiter nach Schweden zum König  
zu reisen / damit er aber daselbst so vil beglaubter seyn möchte / hat er von  
hoher Hand Recommendationis-Brieff bey sich gehabt.

August

Auffm Elßaß vom 27. Aprilis.

Diser Orthen ist es noch zimlich still / vnd gibe nicht vil sonderliches zu berichten. Zu Hericourt / der Herzogin von Württemberg Wittib. Sie / wollen die Fransosen nunmehr auch die Mauren vnd das Schloß demonstrieren / haben der Herzogin schon angedeutet / ihre beste Mobilien inderhalb 4. Tagen abzuführen. Schlettstatt wird noch immer stark fortificiert / vnd vnder jedes Werk ein Mine gelegt.

Ein anders auß Wienn vom 29. Aprilis.

Demnach sich beede Käyserl. Majestäten auff die May-Recreation verwichenen Montag nach Laxenburg erhoben / als werden sich Ihre Majestät die verwittibte Käyserin in die Favorita erheben / dann künfftige Pfingst-Fejrtag insgesampt nach Newstatt / die Königin zu besuchen / aufbrechen. Vergangenen Erchtag hat die Türckische Legation bey dem Käyserl. Hoff-Kriegs-Raths-Präsidenten Herrn General-Lieutenant Montecuculi die Vrlaub-Audiens erhalten / vnd mit 6. Stück Tuch / einem silbernen Pocal / vnd einer grossen Schalen abgefertiget worden / welcher nun hierüber anheut seine Keß widerumb zu Wasser nach Haus genommen. So wird auch heut / die jüngsten Soantag anhero kommende Tartarische Gesandtschaft / so in 18. Verlohen besichet / auch bey Vbro Excell. Audiens erhalten / deren Mitbringen ebenfalls nur in Complementaryen bestehen soll. Morgen soll das bisshero allhier vnd in dem Land gelegene Massinische Regiment zu Fuß seinen Marsch in das Reich nehmen. Auß Under-Bngarn hat man / daß die Bespriner-Husaren einen fürnehmnen Türcken / so mit vielen Wahren (auff etlich 1000. Gulden werth) nacher Ofen gewolt / angetroffen / seine bey sich gehabte Türcken nidergemacht / ihne sampt den Wahren aber gefangen in Besprin eingebracht / welcher auch für seine Pension 100000. Gulden erlegen will.

Rom. vom 18. Aprilis.

Ihre Päpstl. Heiligt. ziehen sehr zu Herzen / daß die Türcken zu Wasser so stark armitieren / fürchten / es möchte etwann auff Italien angesetzt sein / haben auch deswegen Gebett angeordnet. Von Neapoli hat man / daß selbiger Orthen so wohl / als in Sicilien grosse Hoffnung gemacht werde / auff eine Flotta von 80. Schiffen / welche Don Jean auß Engelland / Holland vnd andern Orthen versamblet / vnd den 20. May mit 20000. Mann zum Aufsteigen in selbiges Gewässer schicken will / vmb die Fransosen / welche grossen Schaden verüben / gänzlich zu verjagen.

E R D E.